

W 722.4.84

Tischtennis beim PSV:

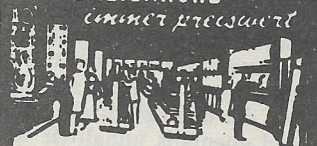
Über die Ziellinie gequält

Die Tischtennispieler(innen) des Post SV haben sich geradezu über die Ziellinie gequält. Nachsitzen muß nur noch die zweite Herrenformation, die nach dem 8:8-unentschieden in Westerfilde das Ausscheidungsspiel zum Aufstieg in die Kreisliga erreicht hat. Post III schaffte zum Saisonende einen klaren 9:3-Erfolg gegen Barop. Auch Post IV meldet einen Sieg. Mit nur fünf Spielern gewann man gegen Huckarde mit 9:6-Punkten und steigt in die nächste Kreisklasse auf. Die 5. Postvertretung hatte gegen den Tabellenführer nichts zu bestellen und verlor mit 3:9-Punkten.

--- A N Z E I G E ---

GRETENKORD

immer preiswert



Dortmund: Markische Str. 212
DO-Huckarde Roßbachstr. 17-19
Castrop: AM Markt 17

Auch bei den Damen lief nicht mehr viel. Die erste Garnitur (Verbandsliga) ließ beide Punkte beim Tabellendritten Herne-Vöde. Da man kurzfristig nur mit drei Spielerinnen auskommen mußte, kann man mit der 4:7-Niederlage sogar noch zufrieden sein. Das Lokalderby in der Bezirksklasse gewann das erste Quartett der DJK Roland Rauxel mit 7:3-Punkten. Die jungen Spielerinnen um Sabine Schön, waren einfach besser motiviert als die PSV-Damen, für die Gabi Tüllmann und Susen Omran die Gegenpunkte holten.



Gabi Tüllmann (links) und Susen Omran verloren im Derby gegen Roland Rauxel erstmals ein Doppelspiel. RN-Foto: Orwat

PSV II hat mit 8:8 das Teilziel erreicht

Die Tischtennisspieler vom Post SV quälten sich geradezu über die Ziellinie. Nachsitzen muß allerdings noch das zweite Herrenteam. Dieser Truppe reichte ein denkbar knappes 8:8-Unentschieden in Westerfilde, um an einem Ausscheidungsspiel teilnehmen zu können. Wenn man Glück hat, reicht es dann noch zum Aufstieg in die Kreisliga.

Das Team erspielte sich in der 2. Kreisklasse zum Abschluß nach einem 9:3-Erfolg über Barop. Post-Mannschaft Nr. vier siegte gar mit nur fünf Mann gegen Huckarde mit 9:6, dieses Team hat den Aufstieg bereits sicher. Die 5. Vertretung unterlag beim Tabellenführer mit 3:9. Gegenpunkte durch Timmermann und Herkommer.

Auch bei den Damen ist die letzte Luft raus. In der Verbandsliga gelang den Damen in Herne-Vöde, beim Tabellendritten, eine Resultatsverbesserung gegenüber dem Hinspiel. Da man kurzfristig nur mit drei Damen antreten mußte, war die 4:7-Niederla-

ge fast ein Erfolg! Gegen Rol. Rauxel bot das Bezirksteam wahrlich kein gutes Bezirksklassentischtennis. Wie gehabt: Gabi Tüllmann und Susen Omran sicherten die drei Gegenpunkte beim 3:7. Allerdings verloren sie ausgerechnet im Ortsderby ihr erstes Doppel!

RN

...das Beste
am Guten
Morgen



RN 2.4.84

PSV II muß in Lanstrop letzte Chance nutzen

Nach Ende der Tischtennismeisterschaft ist beim Post-SV noch längst nicht die große Ruhe eingeleitet.

Am Samstag (ab 15 Uhr) wird in der Elisabethschule auf jeden Fall Hochbetrieb herrschen. Es geht um den Einzug in die Endrunde der Kreisrangliste bei den Schülern und Jungen. Insgesamt 33 Jugendliche werden im Spiel jeder gegen jeden um die begehrten Plätze kämpfen. Vom Post-Sportverein sind noch drei Aktive im Einsatz. Bei den Jungen rechnet sich Jörg Wagner gute Chancen aus, die Endrunde zu erreichen. Michael Heise und Thorsten Wagner müssen sich aber steigern, wenn sie weiter kommen wollen.

In der ersten Kreisklasse hat das 2. Herrenteam ein Aufstiegsspiel zu bestreiten. In Lanstrop trifft man auf den TV Asseln. Aber selbst der Sieger hat noch keine Gewißheit in die Kreisliga aufzusteigen, dieses hängt von den Aufstiegsspielen in den oberen Klassen ab. Selbst der Verlierer hat noch theoretische Chancen aufzusteigen!

Trotzdem wollen die Postler die letzte Chance voll nutzen. Zu oft hat man enttäuscht, in Lanstrop will man zeigen was man wirklich kann. Höchstwahrscheinlich wird man in folgender Aufstellung antreten: Skarba, Lücke, Scigaj, Schäper, Send und Wasmuth.

RN 6.4.84

Stadtspiegel 7/8.4.

Post II erreicht die Aufstiegsrunde

Der letzte Spieltag stand für die Tischtennispieler auf dem Programm und beim Post SV Castrop ist man nicht unglücklich darüber. Die Leistungen der Teams ließen während der letzten Wochen doch einige Wünsche offen. Erfreulich allerdings, daß die zweite Herrenmannschaft sich noch die Chance auf den Aufstieg in die Kreisliga offenhalten konnte. Ein 8:8 Remis im Auswärtsspiel in Westerbilde reichte, um sich für das Aufstiegsspiel zu qualifizieren.

Die übrigen Post-Mannschaften spielten wie folgt: Post III meldete zum Saisonende ein deutliches 9:3 gegen Barop,

während die vierte sich mit einem 9:6 gegen Huckarde von dieser Spielzeit abmeldete. Lediglich Post V konnte nicht mit einem doppelten Punkterfolg aufwarten. Gegen Spitzenreiter Kirchlinde mußte man mit 3:9 die Segel streichen.

Auch die Damen vermeldeten sich viel positives. Die erste Vier unterlag in Herne-Vöde mit 4:7, wobei man allerdings mit dezimierter Mannschaft antreten mußte. In der Bezirksklasse unterlag die zweite Garnitur schließlich im Lokalderby der DJK Roland Rauxel mit 3:7. Nur Gabi Tüllmann und Susen Omran waren hier in der Lage, für Punkte zu sorgen.

Tischtennis: Post Castrop II – Asseln 9:7

Postler behalten nach 9:7-Sieg Kreisliga-Aufstieg im Auge

Spannung und Dramatik bis zum letzten Ballwechsel, dann hatten die überglücklichen Tischtennispieler vom Post SV ihre Aufstiegschance genutzt. Nach einem harten Match, das über drei Stunden dauerte, gewürzt mit drei Zeitspielen, wechselnden Führungen und auch spielerischer Klasse, hatte die Postreserve den Gegner Asseln knapp mit 9:7 bezwungen.

Mit 1:4 lagen die Postler schon wieder zurück. Sie sind halt Spätstarter. Doch dann kam die „Wende“. Hintereinander gewann man fünf Spiele. Die 6:4-Führung war dann immer hart umkämpft, doch die Anfangsmoral der Asselner war gebrochen. Unterstützt vom lautstarken Anhang hielten Skarba & Co. die restlichen Begegnungen unentschieden. Der Jubel nach dem entscheidenden Doppel war verständlich. Ulrich Lücke und Uwe Skarba gewannen auch ihr zweites Doppel mit 21:19 und 23:21.

Bester Einzelspieler war aber ein anderer: Michael Schäper entpuppte

sich als bester Einzelkämpfer, er blieb neben dem Dortmunder Spitzenspieler Roth unbesiegt. Alle anderen Postsportler spielten 1:1, es gab also keinen Ausfall.

Erwähnenswert ist eins von drei Zeitspielen. Heinrich Scigaj und sein Gegenüber schafften es, daß es nach 15 Minuten Spielzeit schon „2:1“ stand. Jetzt bleibt der Postreserve nur die Hoffnung, daß auch der Sieger des Entscheidungsspiels noch aufsteigt. Entscheiden wird sich dieses aber erst Ende Mai.

Es gab noch zwei Erfolgserlebnisse bei den Postlern. Bei der Kreisranglisten erreichten Jörg Wagner und Michael Heise die Endrunde: Jörg wurde in seiner Gruppe Zweiter, während Michael auch noch der vierte Platz zum Weiterkommen reichte. Nüchtern betrachtet muß man aber feststellen, daß bei dieser Runde fast nur mittelmäßige Kost geboten wurde. Die Endrunde am letzten Aprilwochenende wird wohl höhere Anforderungen stellen. Wenn sie hier

auch vorne landen wollen, werden auch sie sich steigern müssen. Bei den Schülern mußte der jüngere Wagner (Thorsten) das Aus hinnehmen. In einer recht guten Gruppe wurde er Dritter.

RN 9.4.84

PSV-Zweite gewinnt wahren Tischtennis-Krimi mit 9:7

Entscheidung über den Aufstieg fällt erst im Mai

Spannung und Dramatik bis zum letzten Ballwechsel, doch die „Aufregungen“ waren nicht umsonst: Die zweite Mannschaft des Post SV gewann das Entscheidungsspiel gegen Asseln hauchdünn mit 9:7-Punkten. Ob dieser Erfolg zum Aufstieg in die Kreisliga ausreicht, ergibt sich erst später (Ende Mai), wenn die Aufstiegsregelung endgültig festgeschrieben wird.

Die Voraussetzungen für den Sprung in die Kreisliga schafften die Postler in einem über dreistündigen Match gegen Asseln. Ein wahrer „Kampf“, in

dem die PSV-Reserve schon mit 1:4-Punkten zurücklag, bevor man mit fünf Siegen (6:4) für die „Wende“ sorgte.

Ulrich Lücke und Uwe Skarba gewannen schließlich ihr zweites Doppel mit 21:19 und 23:21 und holten damit den 9. und entscheidenden Punkt. Bester Einzelspieler war Michael Schäper, der keine Partie abgeben mußte.

Bei den Qualifikationsspielen zur „Kreis-Rangliste“ sicherten sich Jörg Wagner und Michael Heise einen Platz in der Endrunde. Jörg Wagner be-

legte in seiner Gruppe den 2. Platz, während Michael Heise noch ein 4. Rang zur Qualifikation reichte. Die Endrunde am letzten Aprilwochenende wird ganz sicher höhere Anforderungen an die TT-Akteure stellen, und dann müssen sich auch die beiden PSV-Jugendspieler enorm steigern.

Bei den Ranglistenspielen der Schüler mußte Thorsten Wagner das Aus hinnehmen. In einer stark besetzten Gruppe belegte er Platz drei, doch das reichte nicht mehr zu Qualifikation.



QUALIFIZIERT haben sich die PSV-Spieler Michael Heise (links) und Jörg Wagner für die Endrunde der Kreis-Rangliste.

Bild: Schäfer

w 17 2

9. 4. 84

Tischtennis

Noch ein Erfolg zum Saisonabschluß

Wenig zufrieden war man beim PSV Castrop mit dem sportlichen Verlauf der Rückserie, doch nun gibt es zum Ende doch noch einen wichtigen Sieg zu vermelden. Die zweite Herrenmannschaft gewann ihr Entscheidungsspiel um den Aufstieg in die Kreisliga mit 9:7 gegen Asseln. Es war ein wahrer Tischtennis-Krimi den sich beide Teams lieferten. Über drei Stunden dauerte die Begegnung bis der Sieger endlich feststand, wobei es zu nicht weniger als drei Zeitspielen kam!

Der PSV erwischte einen denkbar schlechten Start und lag schnell mit 1:4 im Hintertreffen. Doch dann riß man sich zusammen und sammel-

te fünf Punkte in Folge, so daß man das Ergebnis auf 6:4 korrigierte. Das raubte den Asseln augenscheinig die Moral. Unterstützt von einem lautstarken Anhang gelang es den PSV-Akteuren die restlichen Begegnungen ausgeglichen zu gestalten. Überschäumende Freunde dann als Ulrich Lücke und Uwe Skarba ihr Doppel am Schluß mit 21:19 und 23:21 für sich entscheiden konnten.

In der Einzelwertung brachten es sämtliche Castroper Spieler auf eine 1:1 Bilanz, mit einer Ausnahme: Michael Schäper gestaltete beide Einzel siegreich und wurde damit quasi zum Vater des Erfolges. Erwähnenswert weiter, daß es Heinrich Scigaj und sein

Gegner fertigbrachten, sage und schreibe 15 Minuten den Celluloidball über das Netz zu schupfen, ohne dabei mehr als einen Spielstand von „2:1“ zu registrieren.

Ein kleiner Wermutstropfen fiel jedoch doch noch in den Freudenbecher des PSV, denn erst im Mai soll sich endgültig entscheiden, ob der Gewinner dieses Aufstiegs-spieles auch tatsächlich den Gang in die Kreisliga antreten darf.

Erfreuliches gibt es auch von dem Castroper Nachwuchs zu berichten. Sowohl Jörg Wagner als auch Michael Heise erreichten bei den Jungen die Endrunde der Kreisrangliste. Während Wagner in seiner Gruppe auf den zweiten Platz rangierte, genügte Heise ein vierter Rang für das Weiterkommen. Die Endrunde wird nun am letzten Aprilwochenende ausgetragen.

Bei den Schülern mußte Thorsten Wagner das Aus hinnehmen, da ihm ein dritter Platz in seiner Gruppe nicht reichte.

Stadtspiegel

14/15.4.84

Tischtennis: Post-Team in der Pokal-Endrunde

PSV-Herren kämpfen Selm mit 5:4 nieder

Völlig neues Pokalgefühl bei den Tischtennisspielern vom Post-Sportverein. Normalerweise war schon in der ersten Runde Endstation. Jetzt ist man gar unter den „letzten Vier“ in der Endrunde. Waldemar Gbiorczyk, Siegfried Römer und Ulrich Czeratzki boten in ihren zwei Spielen gegen Herne-Vöde und im Endspiel gegen Selm eine ansprechende Leistung, die auf jeden Fall weit besser war als der Abschluß der Meisterschaftsserie.

Im ersten Match mußte man sich sofort voll hineinknien, denn Herne-Vöde, frisch gebackener Landesligaaufsteiger, forderte die Postler stark. Nach einer 2:0-Führung kamen die Gäste auf, doch hatten sie einen Totalausfall zu beklagen. Seine drei Niederlagen wurden den Hernern letztlich zum Verhängnis. 5:3 hieß es

für Gbiorczyk und Co.

Im Endspiel stand man dann Selm gegenüber, das vorher Berghausen sicher mit 5:2 bezwungen hatte. Auch hier gab es sehr viele spannende Spiele, die am Anfang zugunsten der Gäste ausgingen; Doch man ließ nicht die Ohren trotz 2:4-Rückstand nicht hängen, kämpfte unverdrossen weiter und fand auch zu einer guten spielerischen Linie.

Gbiorczyk fügte im Endspiel dem Selmer Glanzer die einzige Niederlage bei, Römer und Czeratzki kämpften ihre letzte Gegner in jeweils drei Sätzen regelrecht nieder. Nach dem 5:4-Sieg waren alle drei Akteure körperlich ganz schön erschöpft, in den Gesichtern war aber Freude unverkennbar. Die Endrunde am 29. April wird damit erstmals mit Postbeteiligung ausgespielt.



Bis zur Erschöpfung verausgabten sich (v.l.) Ulrich Czeratzki, Waldemar Gbiorczyk und Siegfried Römer. Zur Belohnung zogen sie mit einem 5:4-Sieg über Selm in die Endrunde ein. RN-Foto: Orwat

RN 17.4.84

WAZ 18.4.84

Neues „Pokalgefühl“ für die PSV-Spieler

Ein völlig neues Pokalgefühl erlebten die Tischtennispieler des Post-SV am Wochenende. Blieb man bisher stets in der ersten Runde „hängen“, so „sausten“ die Postler diesmal bis in die Runde der letzten Vier durch!

Waldemar Gbiorczyk, Siegfried Römer und Ulrich Czeczatzki boten in ihren beiden Spielen gegen Herne-Vöde und Selm ansprechende Leistungen. Auf jeden Fall spielte man wesentlich besser, als noch in der Schlußphase der Meisterschaft.

Gegen den frischgebackenen

Landesligaaufsteiger Herne-Vöde hatten die Postler allerdings harte Arbeit zu leisten, um den 5:3-Erfolg unter Dach und Fach zu bringen. Gegen Selm verlief das Match noch spannender. Die Selmer führten bereits mit 4:2-Punkten, bevor die Castroper zur großen Aufholjagd „bliesen“.

Nach dem 5:4-Erfolg, „zitterten“ den drei Postler ganz schön die Knie. Die Vorschlußrunde hatte das PSV-Mini-Team doch ordentlich geschlaucht. Die Vierer-Endrunde wird am 29. April ausgespielt.

Stuttgarter 22.4.84

Postler im Pokal in der Endrunde!

Völlig neues Pokalgefühl bei den Tischtennispielern vom Post-Sportverein: Sonst war schon in der ersten Runde Endstation und jetzt ist man gar unter den letzten Vier in der Endrunde. Waldemar Gbiorczyk, Siegfried Hömer und Ulrich Czeratzki boten in ihren zwei Spielen gegen Herne-Vöde und im Endspiel gegen Selm eine ansprechende Leistung, die auf jeden Fall weit besser war als das Gezeigte zum Abschluß der Meisterschaftsserie.

Im ersten Match mußte man sich sofort voll hineinknien, denn Herne-Vöde, frisch gebackener Landesligaaufsteiger forderte die Postler voll. Nach einer 2:0-Führung kamen die Gäste auf, doch hatten sie einen Totalausfall zu beklagen. Seine drei Niederlagen wurden den Hernern letztlich zum Verhängnis: 5:3-

Erfolg für Gbiorczyk & Co. Im Endspiel stand man dann Selm gegenüber, die vorher Berghausen sicher mit 5:2 bezwungen hatten. Auch hier sehr viel knappe Spiele, die am Anfang zugunsten der Gäste ausgingen: 2:4 Rückstand. Doch man ließ nicht die Ohren hängen, kämpfte unverdrossen weiter und fand auch zu einer guten spielerischen Linie. Gbiorczyk fügte im Endspiel dem Gast Glanz die einzige Niederlage bei, Römer und Czeratzki kämpften ihre letzten M Gegner in jeweils drei Sätzen regelrecht nieder: 5:4. Danach waren alle drei Akteure körperlich ganz schön erschöpft, in den Minen war aber Freude unverkennbar. Die Endrunde am 29. April damit erstmals mit Postbeteiligung!

Post SV wählt

Die Tischtennisabteilung des Post-sportverein hält am Montag, 7. Mai, um 19 Uhr im Clubraum der Gaststätte „Haus Rütershoff“ ihre dies-jährige Jahreshauptversammlung ab. Außer den Vorstandswahlen stehen noch die Berichte des alten Vorstan-des und Gespräche über die Organi-sation der Dortmunder Stadtmeister-schaften an. Um die Vorstandswah-len problemlos durchführen zu kön-nen, erhofft sich der PSV eine große Beteiligung.

Post-Sportler haben Heimrecht im Bezirkspokal

Am Sonntagmorgen ab 9.15 Uhr wird es in der Elisabethschule spannend. Dann erfolgt nämlich die Auslosung der Spielreihenfolge in der Endrunde des Tischtennisbezirkspokals.

Zum ersten Mal mit dabei ist eine Mannschaft der Postler. Das Errei-chen der Endrunde ist allein schon ein Erfolg, jetzt ist man unter den vier letzten Teams nur noch krasser Außenseiter, denn die Gegner sind

mehr als hochkarätig.

Da kommt zum Beispiel Heeren-Werve, frisch in die Landesliga auf-gestiegen, mit dem starken Spitzen-spieler Wagner, der allein schon für drei Punkte gut ist. Horst-Emscher ist in der Bezirksklasse glatt durchgegan-gen, nachdem man sich enorm ver-stärkt hatte. Als letzte Mannschaft wartet noch die TG Witten auf die Postler. Ein guter Bekannter noch aus

alten Zeiten, mit dem man sich schon vor 15 Jahren spannende Spiele lie-ferte.

Bleibt zu hoffen, daß die Postler sich an eigenen Tischen so teuer wie möglich verkaufen, mit einem Erfolg rechnet man eigentlich nicht.

Die Postler werden höchstwahr-scheinlich mit Gbiorczyk, Römer und Czeratzki antreten.

27.4.84

RN 30.4.84

Post-Herren gewinnen überraschend Bezirkspokal

Für die Herrenmannschaft gab es doch noch einen Erfolg in diesem Jahr zu vermelden, nachdem die Sai-son überhaupt nicht gut verlaufen ist. Zum ersten Mal in der Vereinsge-schichte holten die Postakteure Wal-demar Gbiorczyk, Ulrich Czeratzki und Sigi Römer den Bezirkspokal.

In den vergangenen Jahren kam man nie über die erste Runde hinaus. Diesmal aber gelang der Postcrew so-fort der Einzug in die Endrunde. Dort hatte man Losglück, denn die hochfa-vorisierten Männer aus Heeren er-schienen nicht. So war man schon im Endspiel und konnte sich den Gegner genau anschauen. Der Gegner im Fi-nale war dann die routinierte Mann-schaft von TG Witten, die sich zuvor

in einem hart umkämpften Spiel mit 5:4 gegen die junge Truppe aus Horst-Emscher durchsetzte.

Die Wittener erwischten sofort ei-nen Blitzstart und gingen mit 3:1 in Führung, ehe die Postler heranka-men. Dann war es Waldemar Gbiorczyk, der wohl die entscheiden-de Wende einleitete. Er gewann sein zweites Spiel knapp im dritten Satz mit 22:20. Zum Schluß stand es dann 4:4, ehe Uli Czeratzki mit 21:18 und 21:18 den vielumjubelten fünften Punkt holte. Bei den Postlern holten Gbiorczyk und Czeratzki je 2 und Sigi Römer einen Punkt zum Gewinn des Bezirkspokals. Für die Postler geht es demnächst auf Verbandsebe-ne weiter.